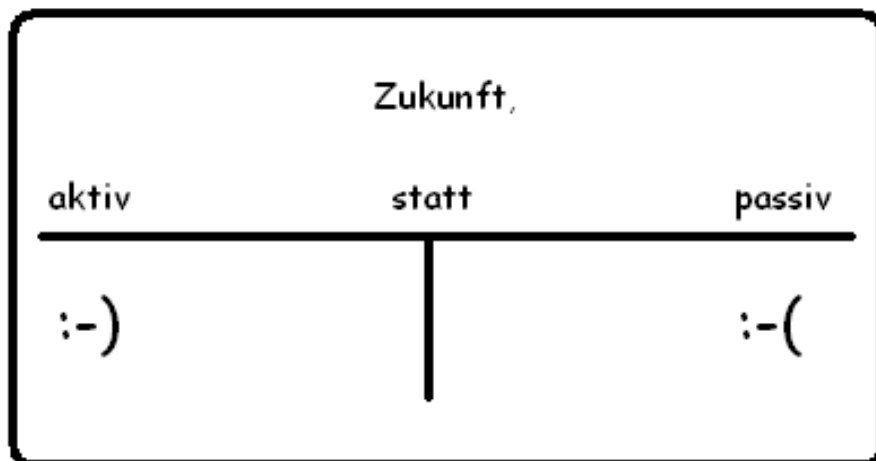




Das begleitende Projekt während der gesamten Schulzeit:



Stand: Dezember 2009



Zukunft, aktiv statt passiv

Stellen Sie sich vor, dass Sie um die 16 Jahre alt sind und gerade die Hauptschule abgeschlossen haben. Sie denken verzweifelt darüber nach, wie es mit Ihnen und Ihrem Leben weitergehen soll. Sie hören von der beängstigenden Wirtschaftskrise, dem schwierigen Arbeitsmarkt und Sie machen sich enorme Sorgen, wie Sie in einer so komplexen und komplizierten Welt Ihren Weg finden sollen. Zwar versuchen Sie, sich alleine über Ihre Möglichkeiten zu informieren, Sie stellen aber schnell fest, dass die gefundenen Informationen sehr verwirrend sind und nicht die erhoffte Orientierung und Sicherheit bieten. Sie brauchen Hilfe bei dem Start ins Berufsleben.

Wenn Sie an dieser Stelle in Ihrem Leben Glück haben, hören Sie von einer ganz besonderen Schule in Wuppertal, dem Berufskolleg Elberfeld. Bei dem Namen denken Sie zwar zuerst an eine Berufsschule, die von Auszubildenden besucht wird, aber dann finden Sie heraus, dass dieses Berufskolleg viel, viel mehr bietet. Dort gibt es 18 verschiedene Bildungsgänge, die zu verschiedenen Abschlüssen und Qualifikationen führen. Sie wollen aber vor allem endlich eine Ausbildung anfangen, um auf eigenen Füßen zu stehen... und da entdecken Sie die zweijährige Handelsschule!

Diese Handelsschule ist etwas ganz Besonderes, denn hier werden die Schülerinnen und Schüler, mit einem Projekt, das die ganze Schulzeit begleitet, ganz gezielt

Berufskolleg Elberfeld
Handelsschule

Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung



darauf vorbereitet, in eine qualifizierte Ausbildung zu starten und das Beste aus Ihren Möglichkeiten zu machen. Das Projekt trägt den Titel:

Zukunft, aktiv statt passiv.

Da das Berufskolleg Elberfeld eine kaufmännische Schule ist, steht natürlich der Lehrplan im Vordergrund, der berufliche Grundkenntnisse im Arbeitsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermittelt. Hier befinden sich ganz neue Fächer wie Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre, Text- und Datenverarbeitung, Bürowirtschaft auf dem Stundenplan, dazu kommen noch „alte Bekannte“ wie Deutsch, Englisch, Mathematik, Politik/ Geschichte, Religion und Sport. Alles ist sehr stark darauf ausgerichtet, die jungen Leute auf eine Ausbildung vorzubereiten, zum Beispiel in den Berufsfeldern der medizinischen und zahnmedizinischen Fachangestellten, der Rechtsanwaltsfachangestellten und dem Kaufmann im Einzelhandel einschließlich der Verkäufersausbildung.

Die pure Ausrichtung nach dem vorgegebenen Lehrplan wäre allerdings viel zu wenig, um unsere Lernenden gezielt zu unterstützen. Das Berufskolleg Elberfeld bietet mehr. Während der gesamten Schulzeit werden die Schülerinnen und Schüler von einem Klassenlehrerteam (einer Lehrerin und einem Lehrer) betreut, mit diesen beiden Menschen verbringen sie etwa die Hälfte ihrer Schulstunden. So sind ständig kompetente und erfahrene Ansprechpartner mit Rat und Tat persönlich für die Lernenden da, die Betreuung geht weit über den schulischen Rahmen hinaus und vermittelt so Sicherheit und Stabilität in einer turbulenten Lebensphase.



Die Schulzeit beginnt für die frischgebackenen Handelsschüler mit einer Einführungswoche, in der sie die neue Schule mit ihren ungewohnten Fächern und ihre neuen Mitschüler in Projektform kennen lernen. Die Zeit, die hier in die Bildung einer echten Klassengemeinschaft investiert wird, hilft bei der weiteren gemeinsamen Arbeit ganz enorm und ermöglicht eine schnelle Orientierung innerhalb der neuen Gruppe. In dieser Phase kommt es außerdem zur ersten Kooperation mit der Wirtschaft, um eine gezielte Ausbildungsvorbereitung in die



Wege zu leiten. Ausbilder und Auszubildende der Berufsfelder der medizinischen und zahnmedizinischen Fachangestellten, Rechtsanwaltsfachangestellte und Einzelhandel treten an die neuen Handelsschüler heran, berichten aus ihrer Arbeitspraxis und lassen

sich Fragen stellen. Die hier geknüpften persönlichen Kontakte können schon der erste Schritt auf dem Weg zu einem Ausbildungsplatz sein.

Vor den ersten Herbstferien nehmen die Handelsschüler nach einer systematischen Vorbereitung an der Ausbildungsbörse in der Wuppertaler Stadthalle teil, die regelmäßig vom Berufskolleg Elberfeld mit organisiert und ausgerichtet wird. Auch hier treffen sie auf Ausbilder und Auszubildende aus der Wirtschaft der Region und haben neben der Möglichkeit der persönlichen Kontaktaufnahme zu den Betrieben die Chance, sich auf die Suche nach einem Praktikumsplatz zu machen, der ihren Wünschen und Neigungen entspricht.



Dieses Praktikum findet in den zwei Wochen vor den Osterferien statt. Zwar haben nahezu alle Schülerinnen und Schüler schon an ihren vorherigen Schulen ein Praktikum absolviert, das Berufskolleg Elberfeld stellt diese Zeit aber unter einen anderen Aspekt. Es handelt sich nicht mehr länger um ein „Schnupperpraktikum“, mit dem erste Einblicke in das Berufsfeld gewonnen werden sollen, sondern um ein Praktikum, das ganz zielgerichtet zur Berufs- und



Ausbildungsplatzfindung genutzt wird. Aus diesem Grund darf die Praktikumszeit nur in Betrieben verbracht werden, die ausbilden können und möchten. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich eigenständig einen für sie geeigneten Praktikumsplatz, natürlich bevorzugt in den Berufsfeldern, die ihnen schon in der Einführungswoche nahe gebracht wurden, also im Bereich der medizinischen und zahnmedizinischen Fachangestellten, der

Rechtsanwaltsfachangestellten und im Einzelhandel. Falls die Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle allerdings in Einzelfällen nicht zum Erfolg führen sollte, hilft das Klassenleitungsteam in Zusammenarbeit mit der erfahrenen Praktikumskoordinatorin weiter.

Um die Handelsschüler bestmöglich für ihren Weg ins Berufsleben zu qualifizieren, ergänzen zahlreiche aufeinander abgestimmte Projekte die intensive Zusammenarbeit. Ein gut durchdachtes und in den regulären Stundenplan eingebautes Förderprogramm in den allgemeinbildenden Fächern



Deutsch, Englisch und Mathematik sowie in BWL ergänzt den „normalen“ Unterricht. Hier erhalten die Lernenden schulintern die Möglichkeit, vorhandene Schwächen im Unterrichtsstoff aufzuarbeiten und besondere Stärken weiter auszubauen.

Das Berufskolleg Elberfeld hat zur Optimierung der täglichen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ein Trainingsraumkonzept entwickelt. Um den Lernenden und den Lehrenden ungestörtes und konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen, gibt es Unterrichtsregeln, an die sich alle Beteiligten halten müssen. Wer diese Regeln nicht einhält, wird einmal streng ermahnt und bei Wiederholung der Regelverletzung aus der Klasse in den Trainingsraum geschickt. Dort hat er / sie unter Aufsicht die Gelegenheit, sein / ihr Verhalten in Ruhe und mit etwas Abstand zu überdenken und schriftlich zu analysieren, um schwierige und emotional aufgeladene Situationen zu klären und in Zukunft Störungen des Unterrichtes zu vermeiden.

Ein halbjähriger „Benimmkurs“ mit zwei schulexternen Trainern von SHED e.V. ergänzt die Erziehung der Schülerinnen und Schüler. Sie werden in die Lage versetzt, sich jederzeit der Situation und dem Umfeld angemessen korrekt und höflich zu benehmen, um ihre Qualitäten in den



Vordergrund zu stellen und sich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten.



„Echt stark“ ist der Name eines Projektes, das die Handelsschüler in der



Bewältigung von Konfliktsituationen schult. Hier wird im Klassenverband in Kooperation mit der Stadt Wuppertal gearbeitet. Es bringt die Gruppe näher zueinander und lässt sie zu einer Gemeinschaft werden, in der täglich auftretende Konflikte kein belastendes Problem sind, sondern

selbstbewusst und offen geklärt werden können.



Kurz vor den Halbjahreszeugnissen nehmen die Schülerinnen und Schüler an zwei schulinternen Projekttagen zum Thema nachhaltige Geldanlage teil, hier erfahren sie Konkretes über den nachhaltigen Umgang mit Geld und Sparen („Grünes Geld“).

Zur Förderung des unternehmerischen Denkens der Lernenden arbeitet das Berufskolleg Elberfeld mit der Universität Wuppertal, der Jackstädt- Stiftung und verschiedenen Industriebetrieben zusammen. Beim berufsspezifischen Projekt „NFTE“ (sprich: „Nifti“) erarbeiten die Jugendlichen einen ganz persönlichen Business- Plan, um Selbstvertrauen, Eigeninitiative und Unternehmergeist zu entwickeln und zu stärken. Hier werden Basiskenntnisse



Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung

erworben, um kleine Unternehmen zu gründen und es wird der Mut gestärkt, die eigene Zukunft aktiv zu gestalten.

Stellen Sie sich vor, Sie haben die zweijährige Handelsschule des Berufskollegs Elberfeld erfolgreich abgeschlossen, dann haben Sie nun eine kaufmännische Grundbildung, verfügen über ein sicheres und angenehmes Auftreten, arbeiten teamorientiert, bewältigen Konflikte gewaltfrei und denken unternehmerisch.

Glück gehabt!



Berufskolleg Elberfeld
Handelsschule

Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung



Unsere Projektpartner:

